

Bildung | 24.04.2014 | Lesezeit 2 Min.

Verschieden fördern

Unternehmen investieren in die akademische Bildung vor allem, um zukünftige Fachkräfte zu gewinnen. Besonders erfolgreich sind dabei solche Firmen, die Studenten gleich auf unterschiedliche Arten unterstützen.

Stipendien, duale Studienplätze, Praktikumsangebote oder berufsbegleitende Studienmöglichkeiten - rund 2,5 Milliarden Euro gaben die Unternehmen in Deutschland im Jahr 2012 insgesamt für die akademische Bildung aus. Den Großteil investierten die Firmen mit nahezu 2 Milliarden Euro in die Studenten selbst, ein Fünftel der Mittel ging direkt an die Hochschulen, in Form von Geld- und Sachspenden, Sponsoring und zur Finanzierung von Stiftungsprofessuren.

Die Unternehmen wollen auf diesen Wegen frühzeitig potenzielle Mitarbeiter finden und Kontakt zu ihnen aufnehmen. Dies geht aus einer gemeinsamen Studie des IW Köln und des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft in Zusammenarbeit mit der IW Consult hervor, die dafür 1.310 Unternehmen mit jeweils mehr als 49 Beschäftigten befragten.

Demnach streben fast 90 Prozent der Firmen, die in die akademische Bildung investieren, in erster Linie an, neue Fachkräfte zu rekrutieren. Knapp 80 Prozent wollen spezielle Fachrichtungen sowie das praxisorientierte Lernen stärken, das Wissen ihrer Mitarbeiter auffrischen und Leistungsträger in den Betrieben fördern.

Für nahezu 75 Prozent der befragten Unternehmen ist es wichtig, Mitarbeiter durch akademische Fortbildungsangebote an sich zu binden oder sie auf Führungspositionen vorzubereiten.

Aber auch die Reputation als Förderer von Hochschulen und Studenten ist für viele Firmen Grund genug, in die akademische Bildung zu investieren.

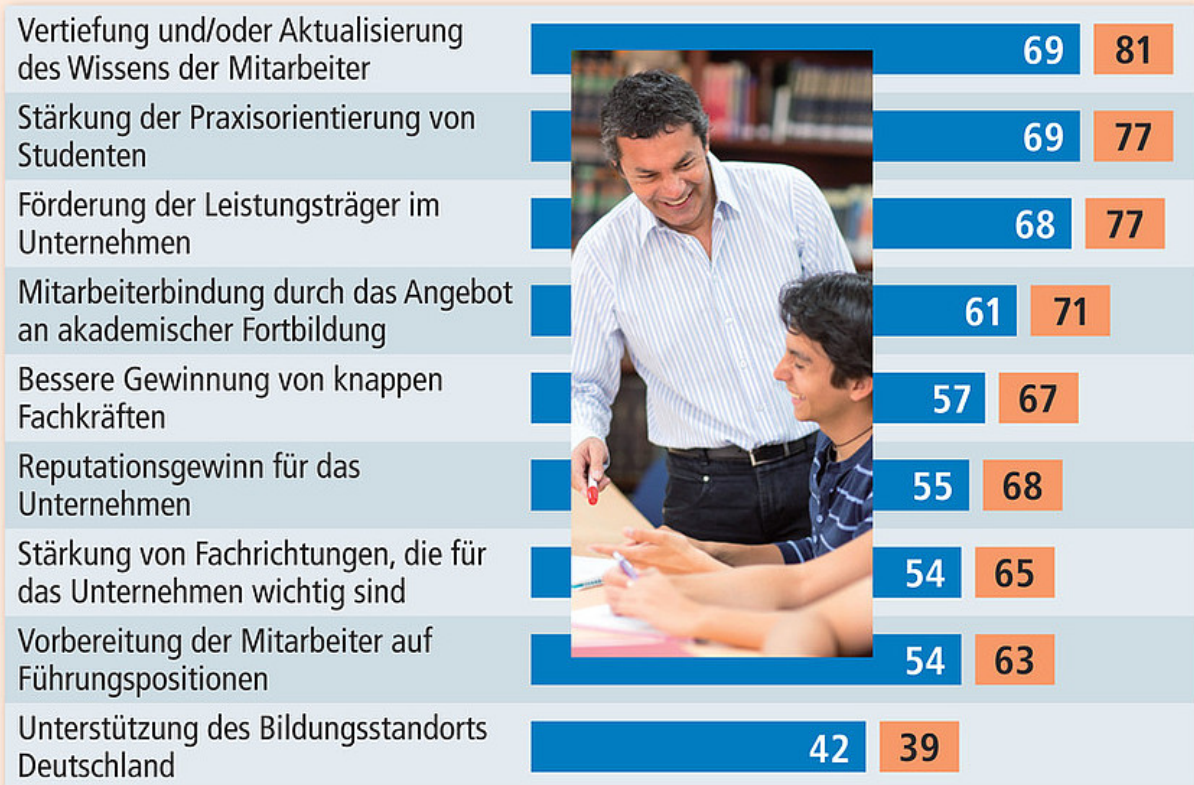
Der Nutzen ist besonders groß für Unternehmen, die auf mehreren Gebieten aktiv sind - indem sie beispielsweise duale Studienangebote und berufsbegleitendes Studieren ebenso fördern wie Praktikumsplätze und Stipendien (Grafik).

Firmen unterstützen den akademischen Nachwuchs

Unternehmen fördern Studenten zum Beispiel dadurch, dass sie duale Studienplätze, Praktikumsplätze, Stipendien oder berufsbegleitende Studienmöglichkeiten bieten.

So viel Prozent der Unternehmen, die in akademische Bildung investieren, konnten damit diesen Nutzen in (eher) hohem Maße erzielen

■ Alle Unternehmen ■ Unternehmen, die Studenten auf mehr als drei Arten fördern



Befragung von 1.310 Unternehmen mit mehr als 49 Mitarbeitern im Frühjahr 2013
 Ursprungsdaten: IW Köln/IW Consult, Stifterverband

 Institut der deutschen
 Wirtschaft Köln

© 2014 IW Medien · iwd 17 · Foto: Andres Rodriguez - Fotolia.com

Am häufigsten sehen Firmen ihre Erwartungen als erfüllt an, die das Wissen ihrer Mitarbeiter vertiefen wollen und denen an einer besseren Praxisorientierung der Studenten gelegen ist. Im Durchschnitt sehen hierin sieben von zehn Firmen einen Nutzen, bei den besonders aktiven Förderern sind es sogar acht von zehn

Unternehmen.

Zu den Multi-Förderern zählen vor allem große Unternehmen, die mehr als 249 Mitarbeiter beschäftigen.

Auch Firmen, deren Belegschaft zu einem Viertel oder mehr aus Hochschulabsolventen besteht, sind besonders aktiv und fördern häufiger – ebenso wie Unternehmen, die selbst forschen und entwickeln.

Eines haben alle befragten Firmen gemeinsam: Sie wollen weiterhin in die akademische Bildung investieren. Ein Drittel der Unternehmen plant in den kommenden zwei Jahren, mehr Geld als bisher in diesen Bildungszweig zu stecken. Knapp zwei Drittel wollen ihre Investitionen auf dem gleichen Level halten.

Kernaussagen in Kürze:

- Unternehmen investieren in die akademische Bildung vor allem, um zukünftige Fachkräfte zu gewinnen.
- Für nahezu 75 Prozent der befragten Unternehmen ist es wichtig, Mitarbeiter durch akademische Fortbildungsangebote an sich zu binden oder sie auf Führungspositionen vorzubereiten.
- Zu den Multi-Förderern zählen vor allem große Unternehmen, die mehr als 249 Mitarbeiter beschäftigen.